

Institut für Erziehungswissenschaft

Fächerübergreifender Bachelor

Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft / Psychologie

Vorlesung A.1 Grundlagen der Psychologie - Allgemeine Psychologie: Siehe Lehrangebot des Instituts für Psychologie.

A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung

Grundlagen der Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2
Zizek, Boris

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 27.10.2022 - 19.01.2023 1101 - E415

Kommentar Gegenstand der Vorlesung sind grundlegende Fragen und Probleme, theoretische Positionen und Methoden der Erziehungswissenschaft. Nach einem ersten sensibilisierenden Überblick werden im ersten Teil prägnante theoretische und methodische Positionen der Erziehungswissenschaft entfaltet und diskutiert. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich dann wesentlichen Fragen und Problemen der Erziehungswissenschaft. Die klassischen Problemstellungen des Theorie/PraxisVerhältnisses und der Normativität der Pädagogik werden ausführlich diskutiert. Vor diesem Hintergrund werden in einem dritten Teil schließlich aktuelle Herausforderungen der Erziehungswissenschaft kritisch in den Blick genommen.

Bemerkung FÜBA A.2; B.A. So A.2

Modul SPS: Schulpraktische Studien

SPS 1: Seminar: Theoretische und Methodische Grundlagen (Praktikumsvorbereitung)

Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kasuistische Ausrichtung

Vorlesung, SWS: 2
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1208 - A001

Kommentar Die kasuistischen Schulpraktischen Studien (SPS) fokussieren auf die Beobachtung und Analyse unterrichtlichen Handelns. Im Zentrum steht die Reflexion pädagogischen Handelns. Die Vorbereitungsveranstaltung gibt zunächst einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen der unterrichtlichen Handlungspraxis. Hier geht es darum, die Anforderungsstrukturen, denen der Lehrer*innenberuf in seiner konkreten Praxis ausgesetzt ist, sich systematisch zu entfalten. In einem zweiten Teil sollen dann in einem kasuistischen Vorgehen typische unterrichtliche Handlungsprobleme exemplarisch vor Augen geführt werden. An konkreten Beispielen unterrichtlicher Interaktion soll ein möglichst realistisches Verständnis pädagogischer Handlungsprobleme gewonnen werden. Dabei geht es einerseits um eine Sensibilisierung für jene Probleme, die in der Selbstverständlichkeit unterrichtlicher Routine häufig der Aufmerksamkeit entgehen. Andererseits geht es um die Herausbildung der Fähigkeit zur Reflexion dieser Handlungsprobleme. In einem dritten Teil soll dann konkret auf die Ausgestaltung des Praktikums vorbereitet werden. Hier stehen Techniken der Beobachtung und Protokollierung im Vordergrund. Die Nachbereitsseminare dienen dann der Auswertung der Beobachtungen, die im Praktikum gemacht wurden. Hier steht die gemeinsame Interpretation der im Praktikum angefertigten Beobachtungsprotokolle im Zentrum. Auf der Grundlage dieser Interpretationen dient die Nachbereitung der methodischen Anleitung des Praktikumsberichts und seiner thematischen Fokussierung.

Bemerkung FÜBa SPS 1

Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kompetenzorientierte Ausrichtung

Seminar, SWS: 2
Müller, Katharina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1208 - A001

Kommentar In den kompetenzorientierten Schulpraktischen Studien (SPS kompetenzorientiert) stehen das professionelle Wissen sowie professionsbezogene Fähigkeiten der Studierenden im Bereich der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion im Vordergrund. Das kompetenzorientierte SPS zielt auf die exemplarische Förderung ausgewählter allgemeindidaktischer Kernkompetenzen (sog. core practices). In der Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1) erwerben die Studierenden pädagogisch-psychologisches und allgemeindidaktisches Wissen, um unterrichtliche Lehr- und Lernprozesse theoriebasiert und auf der Grundlage empirischer Befunde planen, durchführen und reflektieren sowie beobachten und beschreiben zu können. Didaktisch-methodisch werden instruktionale Phasen mit Anwendungsphasen verschränkt. Dabei kommen im SPS1 Unterrichtsvideos, Unterrichtsplanungsdokumente, Beobachtungs- und Planungsaufgaben zum Einsatz, die im ASP und im SPS2 wieder aufgegriffen werden.

Bemerkung

Literatur

FüBa SPS 1

Gonschorek, G. & Schneider, S. (2020). Einführung in die Schulpädagogik und die Unterrichtsplanung. Augsburg: Auer.

Klafki, W. (1958). Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In K.-H. Arnold & K. Zierer (Hrsg.). Die deutsche Didaktik-Tradition: Grundlagentexte zu den großen Modellen der Unterrichtsplanung (S. 162-180). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In: E. Wild, J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 67-105). Berlin & Heidelberg: Springer.

Praetorius, AK., Rogh, W. & Kleickmann, T. (2020). Blinde Flecken des Modells der drei Basisdimensionen von Unterrichtsqualität? Das Modell im Spiegel einer internationalen Synthese von Merkmalen der Unterrichtsqualität. Unterrichtswissenschaft 48, 303–318. <https://doi.org/10.1007/s42010-020-00072-w>

Seidel, T. (2015). Klassenführung. In: E. Wild, J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 107-119). Berlin & Heidelberg: Springer.

Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kompetenzorientierte Ausrichtung

Vorlesung
Kirchhoff, Madlena

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1502 - 003

Kommentar In den kompetenzorientierten Schulpraktischen Studien (SPS kompetenzorientiert) stehen das professionelle Wissen sowie professionsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden im Bereich der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion im Vordergrund. Das kompetenzorientierte SPS zielt auf die Förderung ausgewählter, exemplarischer allgemeindidaktischer Kernkompetenzen (sog. core practices). In der Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1) erwerben die Studierenden pädagogisch-psychologisches und allgemeindidaktisches Wissen, um unterrichtliche Lehr- und Lernprozesse theoriebasiert und auf der Grundlage empirischer Befunde planen, durchführen und reflektieren sowie beobachten und beschreiben zu können. Didaktisch-methodisch werden instruktionale Phasen mit Anwendungsphasen verschränkt. Dabei kommen im SPS1 Unterrichtsvideos, Unterrichtsplanungsdokumente, Beobachtungs- und Planungsaufgaben zum Einsatz, die im ASP und im SPS2 wieder aufgegriffen werden

Bemerkung

Literatur

FüBa SPS 1

Gonschorek, G. & Schneider, S. (2020). Einführung in die Schulpädagogik und die Unterrichtsplanung. Augsburg: Auer.

- Klafki, W. (1958). Didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In K.-H. Arnold & K. Zierer (Hrsg.). Die deutsche Didaktik-Tradition: Grundlagentexte zu den großen Modellen der Unterrichtsplanung (S. 162-180). Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In: E. Wild, J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 67-105). Berlin & Heidelberg: Springer.
- Praetorius, AK., Rogh, W. & Kleickmann, T. (2020). Blinde Flecken des Modells der drei Basisdimensionen von Unterrichtsqualität? Das Modell im Spiegel einer internationalen Synthese von Merkmalen der Unterrichtsqualität. Unterrichtswissenschaft 48, 303–318. <https://doi.org/10.1007/s42010-020-00072-w>
- Seidel, T. (2015). Klassenführung. In: E. Wild, J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 107-119). Berlin & Heidelberg: Springer.

SPS 2: Seminar: Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung)

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina

Fr Einzel	10:00 - 12:00	03.02.2023 - 03.02.2023	1211 - 307
Fr Einzel	12:00 - 16:00	24.02.2023 - 24.02.2023	1211 - 307
Sa Einzel	10:00 - 16:00	25.02.2023 - 25.02.2023	1211 - 307
Fr Einzel	12:00 - 16:00	10.03.2023 - 10.03.2023	1211 - 307
Sa Einzel	10:00 - 16:00	11.03.2023 - 11.03.2023	1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.

Bemerkung FÜBa SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch

Seminar
Maleyka, Kathrin

Fr Einzel	12:00 - 18:00	16.12.2022 - 16.12.2022	1211 - 004
Sa Einzel	10:00 - 16:00	17.12.2022 - 17.12.2022	1211 - 004
Fr Einzel	12:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1211 - 004
Sa Einzel	10:00 - 16:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1211 - 004

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.

Bemerkung FÜBa SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Fr Einzel	14:00 - 18:00	14.10.2022 - 14.10.2022	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 18:00	28.10.2022 - 28.10.2022	1211 - 307
Sa Einzel	10:00 - 16:00	29.10.2022 - 29.10.2022	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 18:00	04.11.2022 - 04.11.2022	1211 - 307
Sa Einzel	10:00 - 16:00	05.11.2022 - 05.11.2022	1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Schade, Kai

Mo wöchentl.	14:00 - 16:00	10.10.2022 - 28.01.2023	1211 - 004
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung FÜBa SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Stichweh, Christian

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 333
Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung FÜBA SPS 2
Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kompetenzorientiert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ehrhardt, Kathleen

Block 10:00 - 17:00 25.11.2022 - 26.11.2022 1211 - 333
+SaSo
Block 10:00 - 17:00 02.12.2022 - 03.12.2022 1211 - 333
+SaSo
Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung FÜBA SPS 2
Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kompetenzorientiert

Seminar, Max. Teilnehmer: 24
Gautel, Bettina

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 004
Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung FÜBa SPS 2
Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kompetenzorientiert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gehrkens, Silke

Fr Einzel 16:00 - 19:00 24.03.2023 - 24.03.2023 1211 - 333
Fr Einzel 16:00 - 19:00 24.03.2023 - 24.03.2023 1211 - 307
Block 09:00 - 18:00 26.03.2023 - 27.03.2023 1211 - 333
+SaSo
Block 09:00 - 18:00 26.03.2023 - 27.03.2023 1211 - 307
+SaSo
Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige
Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung FÜBA SPS 2

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kompetenzorientiert

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Kirchhoff, Madlena

Fr Einzel 10:00 - 17:00 24.03.2023 - 24.03.2023 1211 - 004
Block 10:00 - 17:00 28.03.2023 - 30.03.2023 1211 - 307

Kommentar	Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben sowie das ASP für mind.2 Wochen absolviert haben.
Bemerkung	FüBa SPS 2
Literatur	wird im Seminar bekanntgegeben, SPS1 Literatur wird vorausgesetzt

Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kompetenzorientiert

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Kirchhoff, Madlena

Di wöchentl. 10:00 - 14:00 18.10.2022 - 29.11.2022 3109 - 405

Kommentar	Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben sowie das ASP für mind.2 Wochen absolviert haben.
Bemerkung	FüBa SPS 2
Literatur	wird im Seminar bekanntgegeben, SPS1 Literatur wird vorausgesetzt

Gemeinsam ins Schulpraktikum? Kooperatives Schulpraktikum von Studierenden im Bachelor Sonderpädagogik (OSP) und im Fächerübergreifenden Bachelor (ASP)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15
Labede, Julia

Fr Einzel	14:00 - 16:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1211 - 402
Fr Einzel	14:00 - 18:00	18.11.2022 - 18.11.2022	1211 - 402
Fr Einzel	14:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1211 - 402
Sa Einzel	10:00 - 16:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1211 - 233
Sa Einzel	10:00 - 14:00	25.02.2023 - 25.02.2023	1211 - 333
Fr Einzel	10:00 - 14:00	17.03.2023 - 17.03.2023	1211 - 333
Sa Einzel	10:00 - 16:00	18.03.2023 - 18.03.2023	1211 - 333

Kommentar In dem gemeinsamen Lehrprojekt des Instituts für Erziehungswissenschaft und des Instituts für Sonderpädagogik wird auf die veränderten Anforderungen an den Lehrberuf durch die Einführung inklusiver Schulen eingegangen. Durch die Zusammenarbeit von Studierenden beider Institute sollen erste praktische Erfahrungen mit (kooperativem) Unterricht in heterogenen Lerngruppen gesammelt sowie handlungspraktische Probleme gemeinsam beobachtet und bearbeitet werden. Es wird insbesondere auch darum gehen, sich dem Arbeitsplatz Schule aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern und Wege zur Bearbeitung von Spannungen zwischen den Lehrer*innengruppen aufzuzeigen und zu reflektieren.

Das Praktikum wird gemeinsam mit einem Tandempartner (FüBa/SoPäd) im Block absolviert. Für die Praktikumsphasen sind Partnerschulen im Stadtgebiet von Hannover angefragt.

Das Seminar kann alternativ zur sonderpädagogischen Vorlesung (CP.1) belegt werden und im FüBa als kasuistisches SPS-Nachbereitungsseminar (SPS 2) besucht werden.

Bemerkung FüBa SPS 2

Master Lehramt an Gymnasien

Modul EW 1: Schule und Unterricht

EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1101 - E001

Kommentar Diese Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themenfelder und Theorieansätze der erziehungswissenschaftlichen Schul- und Unterrichtsforschung. Im Zentrum

steht dabei die Analyse immanenter Aspekte der Schule (Struktur des Unterrichts; Prozesse der Schulentwicklung; pädagogisch-professionelles Handeln). Diese sollen aber einerseits systematisch auf gesellschaftliche Dimensionen rückbezogen werden. Andererseits wird es darum gehen, die normativen und ‚praxisverbessernden‘ Tendenzen und Ansprüche, die den jeweiligen Themenfeldern innewohnen, zu rekonstruieren und kritisch zu befragen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1

EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Einfluss von Stereotypen und Vorurteilen auf die Wahrnehmung und den Umgang mit Schüler*innen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Nöth, Linnéa-Lisanne

Do Einzel 16:00 - 19:00 27.10.2022 - 27.10.2022
Bemerkung zur Gruppe online

Fr Einzel 14:00 - 20:00 28.10.2022 - 28.10.2022 1211 - 333
Fr Einzel 14:00 - 20:00 04.11.2022 - 04.11.2022 1211 - 333
Fr Einzel 14:00 - 20:00 11.11.2022 - 11.11.2022 1211 - 333

Kommentar Das Seminar befasst sich den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei auf den (un)bewussten Stereotypen und Vorurteilen, die Lehrer*innen bezogen auf ihre Schüler*innen haben können, liegen. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schüler*innen auseinanderzusetzen. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationsgeschichte, sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schüler*innen wird gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed LSo EW 1.2

Literatur Wird bekannt gegeben.
Es wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Einfluss von Stereotypen und Vorurteilen auf die Wahrnehmung und den Umgang mit Schüler*innen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Nöth, Linnéa-Lisanne

Do Einzel 18:00 - 20:00 12.01.2023 - 12.01.2023 1211 - 333
Fr Einzel 14:00 - 20:00 13.01.2023 - 13.01.2023 1211 - 001
Fr Einzel 14:00 - 20:00 20.01.2023 - 20.01.2023 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 17:00 21.01.2023 - 21.01.2023 1211 - 307

Kommentar Das Seminar befasst sich den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei auf den (un)bewussten Stereotypen und Vorurteilen, die Lehrer*innen bezogen auf ihre Schüler*innen haben können, liegen. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schüler*innen auseinanderzusetzen. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationsgeschichte, sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schüler*innen wird

	gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed LSo EW 1.2
Literatur	Wird bekannt gegeben. Es wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Gesundheit im Kontext von Schule und Unterricht

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Dietert, Carla

Mi Einzel	12:00 - 14:00	19.10.2022 - 19.10.2022	1211 - 233
Mi Einzel	12:00 - 14:00	16.11.2022 - 16.11.2022	1211 - 233
Mi Einzel	12:00 - 14:00	30.11.2022 - 30.11.2022	1211 - 233
Mi Einzel	12:00 - 14:00	14.12.2022 - 14.12.2022	1211 - 233

Kommentar

Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:

(1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.

(2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.

Hinweis: Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Sitzungen (19.10., 16.11., 30.11., 14.12., 21.12.) werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.

Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	wird im Seminar bekanntgegeben

Gesundheit im Kontext von Schule und Unterricht

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Telgmann, Leonie

Mi Einzel	12:00 - 14:00	19.10.2022 - 19.10.2022	1211 - 333
Mi Einzel	12:00 - 14:00	16.11.2022 - 16.11.2022	1211 - 333
Mi Einzel	12:00 - 14:00	30.11.2022 - 30.11.2022	1211 - 333
Mi Einzel	12:00 - 14:00	14.12.2022 - 14.12.2022	1211 - 333

Kommentar

Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:

(1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.

(2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.

Hinweis: Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Sitzungen (19.10., 16.11., 30.11., 14.12., 21.12.) werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Prävention und Intervention bei Mobbing (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dietert, Carla

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 004

Kommentar In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.

Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Sitzungen werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015
Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019
Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Prävention und Intervention bei Mobbing (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dietert, Carla

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 333

Kommentar In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.

Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Sitzungen werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015
Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019
Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Prävention und Intervention bei Mobbing (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dörr, Günter

Mo Einzel	09:00 - 16:00	10.10.2022 - 10.10.2022	1211 - 225
Di Einzel	09:00 - 16:00	11.10.2022 - 11.10.2022	1211 - 225
Mi Einzel	09:00 - 16:00	12.10.2022 - 12.10.2022	1211 - 333
Do Einzel	09:00 - 16:00	13.10.2022 - 13.10.2022	1211 - 225

Kommentar In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbingssituationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015
Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019
Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Prävention und Intervention bei Mobbing (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dörr, Günter

Block	09:00 - 16:00	28.02.2023 - 03.03.2023	1211 - 307
-------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbingssituationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015
Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019
Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Haase, Jannika Swantje Carolin

Fr Einzel	14:00 - 20:00	14.10.2022 - 14.10.2022	1211 - 333
Fr Einzel	14:00 - 20:00	21.10.2022 - 21.10.2022	1211 - 333
Sa Einzel	10:00 - 20:00	22.10.2022 - 22.10.2022	1211 - 333

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern. Dabei werden wir auch verstärkt auf

	die Durchführung des Programms in digitalen Lernumwelten eingehen und das aktuelle Folgeprojekt 'WIRwerden-digital' kennenlernen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Wird bekannt gegeben. Es wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Haase, Jannika Swantje Carolin

Fr Einzel	14:00 - 20:00	11.11.2022 - 11.11.2022	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 20:00	18.11.2022 - 18.11.2022	1211 - 333
Sa Einzel	10:00 - 20:00	19.11.2022 - 19.11.2022	1211 - 004

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern. Dabei werden wir auch verstärkt auf die Durchführung des Programms in digitalen Lernumwelten eingehen und das aktuelle Folgeprojekt 'WIRwerden-digital' kennenlernen.

Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Wird bekannt gegeben. Es wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Haase, Jannika Swantje Carolin

Fr Einzel	14:00 - 20:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1502 - 113
Fr Einzel	14:00 - 20:00	16.12.2022 - 16.12.2022	1211 - 333
Sa Einzel	10:00 - 20:00	17.12.2022 - 17.12.2022	1211 - 333

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern. Dabei werden wir auch verstärkt auf die Durchführung des Programms in digitalen Lernumwelten eingehen und das aktuelle Folgeprojekt 'WIRwerden-digital' kennenlernen.

Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Wird bekannt gegeben. Es wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lemm, Nicolai

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 307

Kommentar

Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur

wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lemm, Nicolai

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 307

Kommentar

Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
 Literatur Wird im Semester bekannt gegeben.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2
 Müller, Katharina

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 307

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium unterstützt das Seminar die Studierenden dabei, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In: E. Wild, J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 67-105). Berlin & Heidelberg: Springer.

Praetorius, AK., Rogh, W. & Kleickmann, T. (2020). Blinde Flecken des Modells der drei Basisdimensionen von Unterrichtsqualität? Das Modell im Spiegel einer internationalen Synthese von Merkmalen der Unterrichtsqualität. Unterrichtswissenschaft 48, 303–318. <https://doi.org/10.1007/s42010-020-00072-w>

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Steckhan, Jan-Thorben

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 004

Kommentar Im sozialen Raum Schule treffen eine Vielzahl unterschiedlichster Schülerinnen und Schüler zusammen. Dieses Zusammentreffen stellt nicht nur eine bedeutete pluralistische Erfahrung dar, sondern auch eine komplexe Herausforderung für Kinder und Lehrpersonen.

Das Seminar möchte pädagogisches Handeln im Kontext heterogener Lerngruppen reflektieren und einen theoretischen Überblick über Problemdimensionen und Anforderungen pädagogischen Handelns in heterogenen Lerngruppen geben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur Struktur unterrichtlicher Interaktion: Theoretische Modelle und exemplarische Analysen (A)

Seminar, SWS: 2
 Wernet, Andreas

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar widmet sich dem Thema Unterricht aus einer interaktions- bzw. kommunikationstheoretischen Perspektive. Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der Physiognomie unterrichtlicher Interaktion zu gewinnen. Es geht darum, die Eigentümlichkeiten und ‚Verrücktheiten‘ dieses vertrauten Orts in den Blick zu nehmen. Dabei werden wir sowohl auf unterrichtstheoretische Modelle zurückgreifen, als auch zentrale Befunde der interaktionistischen Unterrichtsforschung diskutieren. Vor allem aber werden wir im Seminar systematisch ausgewählte Protokolle unterrichtlicher Interaktion der Diskussion zu Grunde legen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Zur Struktur unterrichtlicher Interaktion: Theoretische Modelle und exemplarische Analysen (B)

Seminar, SWS: 2
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar widmet sich dem Thema Unterricht aus einer interaktions- bzw. kommunikationstheoretischen Perspektive. Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der Physiognomie unterrichtlicher Interaktion zu gewinnen. Es geht darum, die Eigentümlichkeiten und ‚Verrücktheiten‘ dieses vertrauten Orts in den Blick zu nehmen. Dabei werden wir sowohl auf unterrichtstheoretische Modelle zurückgreifen, als auch zentrale Befunde der interaktionistischen Unterrichtsforschung diskutieren. Vor allem aber werden wir im Seminar systematisch ausgewählte Protokolle unterrichtlicher Interaktion der Diskussion zu Grunde legen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Didaktische Handlungsfelder

Seminar, SWS: 2
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 307

Kommentar Heterogenität stellt eine didaktische Herausforderung dar, wenn Unterricht den unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler sowie den Anforderungen im Rahmen des gesellschaftlichen Auftrags gerecht werden soll. Welche Methoden ermöglichen das entwicklungs-, handlungs- und fachorientierte Lernen? Welche didaktischen Modelle, Konzepte und Prinzipien erleichtern die Unterrichtsplanung und sorgen für einen lernwirksamen Unterricht? Das Seminar zielt auf eine Erweiterung der professionellen Kompetenzen und Handlungsfähigkeiten für das Unterrichten in heterogenen Lerngruppen ab, indem Theorie und Praxis miteinander verzahnt werden. Das Seminar bietet Gelegenheit, wirkungsvolle Unterrichtsmethoden und hilfreiche Unterrichtsprinzipien praktisch auszuprobieren und die Erfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse zu reflektieren.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen - Kooperatives Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gautel, Bettina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 307

Kommentar Das Kerngeschäft von Lehrkräften ist das Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterricht. Im Vordergrund des Seminars stehen deshalb Theorien, Modelle und (aktuelle) Befunde zur Unterrichtsplanung, Unterrichtsbeobachtung sowie der Feedbackforschung.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der kriteriengeleiteten Analyse von Planungsentwürfen und (simulierten) Unterrichtsdurchführungen mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Im Rahmen von Feedbackschleifen in Form von simulierten Peer-Beratungsgesprächen soll das im Seminar erworbene Wissen zur Anwendung gebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

EW 1.3: Seminar: Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern **Bildungssystem in China**

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Pei, Yao

Fr Einzel 10:00 - 11:30 07.10.2022 - 07.10.2022

Bemerkung zur
Gruppe Vorbereitung (online)

Fr Einzel 09:00 - 15:50 14.10.2022 - 14.10.2022 1211 - 004
Block 09:00 - 15:50 15.10.2022 - 16.10.2022 1211 - 307
+SaSo

Fr Einzel 10:00 - 11:30 21.10.2022 - 21.10.2022

Bemerkung zur
Gruppe Nachbereitung (online)

Kommentar Das asiatische Land China hat weltweit ein einzigartiges Bildungssystem. Nach dem PISA Weltweit Ranking für Grundbildung, der je 3 Jahren gestellt wird, belegt chinesische Grundbildung im 2018, 2012 und 2009 zwischen 73 Ländern den ersten Platz. (<https://factsmaps.com/pisa-2018-worldwide-ranking-average-score-of-mathematicsscience-reading/>)

Es stellt sich die Frage, wie das Erziehungssystem in China beschaffen ist. Was könnte dieses Resultat verursachen? Wie verlief die Entwicklung des chinesischen Bildungssystems? Welchen Stellenwert hat die Grundbildung in China? Wie wird die Grundbildung strukturiert? Wie sieht ein außerschulisches Leben der SchülerInnen in China aus? Welche Kinder-Eltern-Beziehung herrscht in China? Wie sieht eine Hochschulaufnahmeprüfung in China aus? Spielt Leistung oder aber Interesse eine wichtigere Rolle in der Grundbildung?

In diesem Seminar werden wir das Bildungssystem in China untersuchen. Wir werden Themen wie Hausaufgaben VS. Bewertungen, außerschulische Aktivitäten, Kinder-Eltern-Beziehungen, Kurrikulum in dem Grundbildungssystem in China besprechen. Ein Vergleich zwischen den schulischen Systemen zwischen China und Deutschland wird auch durchgeführt. Wir werden uns durch Readings und Diskussionen einen Überblick über das chinesische Bildungssystem gewinnen.

Bemerkung M.Ed. LG. EW 1.3

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

Heterogene Lebenswelten und Wissensformen von Schüler:innen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Twele, Nadine

Fr Einzel 10:00 - 12:00 21.10.2022 - 21.10.2022 1211 - 004
Sa Einzel 10:00 - 17:00 29.10.2022 - 29.10.2022 1211 - 004
So Einzel 10:00 - 17:00 30.10.2022 - 30.10.2022 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 17:00 03.12.2022 - 03.12.2022 1211 - 307
Fr Einzel 10:00 - 12:00 09.12.2022 - 09.12.2022 1211 - 004

Kommentar In diesem Seminar haben Studierende Gelegenheit, verschiedene Heterogenitätsmerkmale von Schüler:innen aus inhaltlicher und empirischer Perspektive in den Blick zu nehmen. Zunächst wird Studierenden ein grundlegendes Verständnis verschiedener Heterogenitätsmerkmale und deren Abbildung in verschiedenen Schulleistungsstudien vermittelt. In der daran anschließenden Praxisphase sind Studierende im Rahmen von Gruppenarbeiten aufgefordert, sich einzelnen Heterogenitätsmerkmalen unter Verwendung des entsprechenden Forschungsstandes selbstständig zu nähern. Ziel des Seminars ist es, Studierende an verschiedene Heterogenitätsmerkmale heranzuführen und empirisch geleitete Einsicht in die lebensweltlich diversen Situationen von Schüler*innen zu erarbeiten. Im Zentrum des Seminars steht darüber hinaus die Kompetenz, empirische Befunde zu diesem Themenkomplex kritisch reflektieren und bezüglich ihrer unterrichtspraktischen Auswirkungen bewerten zu können.

Die Studienleistung in diesem Seminar umfasst die aktive Teilnahme an den Blockterminen, Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte unter Einbezug relevanter Literatur, sowie die Teilnahme an der Gruppenarbeit und die Präsentation der Ergebnisse in Form eines Referats.

Die Prüfungsleistung in diesem Seminar umfasst die Anfertigung eines Essays in Anlehnung an das Referat.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur Wird über Stud.IP bekannt gegeben

Junge Fremde - Adoleszente Newcomer in der globalisierten Moderne

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Zizek, Boris

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 01.11.2022 - 24.01.2023 1211 - 333

Kommentar Auf welche Weise und vor dem Hintergrund welcher biographischen Erfahrungen eignen sich adoleszente Newcomer aus unterschiedlichen internationalen Kontexten in der globalisierten Moderne fremde Lebenswelten an? Wie sind die Bildungsprozesse oder Vermeidungsstrategien beschaffen, mit denen sie diese „verdoppelte Transformationsanforderung“ (King & Schwab 2000) bewältigen. Wann und auf welche Weise profitieren Adoleszente von der Mobilität ermöglichenden und Flexibilität einfordernenden globalisierten Moderne? Welche Rolle spielen die Ausgangslage (Gastaufenthalt, Migration, Flucht), die Familiengeschichte und -Dynamik und der kulturelle Erfahrungshintergrund?
Diesen Fragen wollen wir theoretisch und empirisch in diesem Forschungsseminar erkunden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Dietert, Carla| Telgmann, Leonie

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.10.2022 - 25.01.2023 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar wird auf der Grundlage empirischer Studien, wie z.B. PISA, SHELL und KIGGS, ein Bild jugendlicher Lebenswelten gezeichnet und sich darauf aufbauend zahlreichen Aspekten der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in einzelnen Lerngruppen genährt. Dabei wird der Fokus auch auf die Interpretation statistischer Daten gelegt. Aspekte der sozialen Herkunft spielen hierbei eine ebenso wichtige Rolle wie Leistungsunterschiede, Peer-Einflüsse, oder der Gesundheitszustand.
Nach dieser deskriptiven Annäherung an die Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern wird in einem zweiten Teil der Schwerpunkt auf den unterrichtlichen Umgang mit den dargestellten Heterogenitätsaspekten gelegt und die inklusive Schule fokussiert. Vorrangig thematisiert werden hierbei Arbeitsanforderungen an Lehrkräfte, um den unterschiedlichen Bedarfen innerhalb der Lerngruppe zu begegnen. In diesem Kontext beschäftigen wir uns mit Kooperationen zwischen schulischen Partnerinnen und Partnern wie z.B. die Kooperation von Regel- und Sonderschullehrkräften, Diagnostikverfahren zur Feststellung von Unterstützungsbedarfen sowie unterrichtlichen Veränderungen durch bspw. Maßnahmen der Binnendifferenzierung.
Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die Ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Tesch, Stefanie

Fr Einzel 14:00 - 18:00 13.01.2023 - 13.01.2023 1211 - 333

Sa Einzel 10:00 - 14:00 14.01.2023 - 14.01.2023 1211 - 402

So Einzel 11:00 - 15:00 15.01.2023 - 15.01.2023 1211 - 402

Fr Einzel 14:00 - 18:00 20.01.2023 - 20.01.2023 1211 - 333

Sa Einzel 10:00 - 14:00 21.01.2023 - 21.01.2023 1211 - 333

So Einzel 11:00 - 15:00 22.01.2023 - 22.01.2023 1211 - 333

Kommentar Phänomen Deutschrapp - Musik und soziale Medien als Jugendkulturphänomen in inner- und außerschulischen Kontexten

Die Möglichkeiten des Internets prägen die Jugendkultur seit vielen Jahren. Insbesondere Deutschrap als Teil der Hip-Hopkultur erfreut sich bei vielen Jugendlichen großer Beliebtheit. Möglichkeiten der sozialen Medien werden dabei intensiv genutzt. In diesem Seminar möchten wir uns vor dem Hintergrund aktueller Forschungsliteratur mit verschiedenen Fragen auseinandersetzen: Warum fühlen sich Jugendliche von diesem Genre angesprochen? Wie werden geschlechterspezifische Rollenbilder darin verhandelt?

Welche Rolle kommt sozialen Medien in der Wirkung der Musik und damit zusammenhängender Kultur zu? Was verrät uns Sprache und Musik über die Realität unserer Jugendlichen und unserer Gesellschaft heute? Schließlich werden wir uns ebenfalls anhand internationaler Forschungsarbeiten mit der Frage auseinandersetzen, ob und mit welcher Wirkung Musik als pädagogischer Zugang genutzt wird, um Jugendliche in Bildungskontexten zu erreichen.

In unserem Blockseminar diskutieren wir an zwei Wochenenden die genannten Fragestellungen anhand ausgewählter Texte und erarbeiten in kleinen Teams praxisnah zusammen einen Podcast. Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischer Fachliteratur wird vorausgesetzt.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Haase, Jannika Swantje Carolin

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2022 - 27.01.2023 1211 - 307

Kommentar In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren. Methodischer Schwerpunkt ist die soziale Netzwerkanalyse sowie weitere zentrale Methoden in der empirischen Bildungsforschung.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur Wird bekannt gegeben.
Es wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lemm, Nicolai

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 333

Kommentar Das Seminar widmet sich den Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Familien in Erziehungshilfen. Diese Lebenswelten differenzieren sich im Kontrast zu den Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Nicht-Erziehungshilfefamilien darin, dass diese sozialstrukturellen Benachteiligungen ausgesetzt und durch eine eher belastende statt unterstützende Familienstruktur gekennzeichnet sind. Das Seminar beabsichtigt einerseits einen theoretisch fundierten Einblick in die Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Familien in Erziehungshilfen zu ermöglichen und andererseits grundlegende Kenntnisse der bedeutenden Lebensphase Kindheit und Jugend zu vermitteln.

Was kennzeichnet die Lebensphase Kindheit und Jugend? Was sind Erziehungshilfen und wer sind die Adressatinnen und Adressaten? Wie gelangen Kinder in Erziehungshilfe und wie sehen deren Lebenswelten aus? Diese und weitere Fragen verfolgt, das Seminar zu bearbeiten und zu beantworten. Im weiteren Verlauf des Seminars soll durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf die Lebenswelten von Kindern aus Familien in Erziehungshilfen eröffnet und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln abgeleitet werden.

	Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3
Literatur	Wird im Semester bekannt gegeben.

Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern: Wissen und Schule

Seminar, SWS: 2
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 10.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 307

Kommentar Bildungsprozesse zielen auf den Erwerb und die Vermittlung von Wissen. Das Wissen über Wissen ist daher eine wesentliche Voraussetzung für ein kompetentes Lehrerhandeln. Das Seminar trägt dazu bei, über eigenes Handeln die persönlichen Kompetenzen zu erweitern.
Wissen erhält im Konzept der Wissensgesellschaft wachsende Bedeutung. Gegenwärtige Transformationsprozesse führen jedoch zu einer Bedeutungsverschiebung des Wissens, indem die Vermittlung des reinen Faktenwissens an Bedeutung verliert. Wissen wird vielmehr als Information ausgelagert, die im Rahmen weltweiter interaktiver Netzwerke verfügbar ist und damit steht das Wissen den Nutzerinnen und Nutzern persönlich zur Verfügung. Die technische Auslagerung von Wissen als Information und deren mediatisierte Einbettung und Nutzung in neuen Kommunikationszusammenhängen verändern die Formen der Aneignung von Wissen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Wie lernen Kinder und Jugendliche an außerschulischen Lernorten über MINT-Themen? (Gruppe A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bruckermann, Till

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 307

Kommentar Neben dem formalen Lernort Schule bieten non-formale aber auch informelle Lernorte (z.B. Museen, Schülerlabore, Bürgerwissenschaftsprojekte) Gelegenheiten zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen. An diesen außerschulischen Lernorten können Lern- und Entwicklungsprozesse durch methodisch-didaktische Konzepte vorstrukturiert, aber auch durch situiertes Lernen stattfinden. Außerdem sollten Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten sinnvoll mit schulischem Lernen verknüpft werden. Um die Lerngelegenheiten außerschulischer Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, soll dieses Seminar die methodisch-didaktischen Konzepte solcher Lernorte am Beispiel der MINT-Fächer herausarbeiten und systematisieren. Deshalb widmet sich das Seminar der Fragestellung, wie Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten beschrieben werden und für den MINT-Unterricht nutzbar gemacht werden können. Um als angehende Lehrkraft in MINT-Fächern diese Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, wird eine systematische Übersicht außerschulischer Lernorte und ihrer methodisch-didaktischen Konzepte erarbeitet.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

- Baar, R., & Schönknecht, G. (2018). Außerschulische Lernorte: Didaktische und methodische Grundlagen (1. Auflage). Reihe "Bildungswissen Lehramt": Band 30. Beltz. (Online verfügbar bei der TIB)
- Lewalter, D., & Geyer, C. (2009). Motivationale Aspekte von schulischen Besuchen in naturwissenschaftlich-technischen Museen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 12(1), 28–44. <https://doi.org/10.1007/s11618-009-0060-8> (Online verfügbar bei der TIB)
- National Research Council (2009). Learning science in informal environments: People, places, and pursuits. Washington, D.C. <https://doi.org/10.17226/12190> (Online als PDF kostenlos verfügbar)

Wie lernen Kinder und Jugendliche an außerschulischen Lernorten über MINT-Themen? (Gruppe B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Bruckermann, Till

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 307

Kommentar Neben dem formalen Lernort Schule bieten non-formale aber auch informelle Lernorte (z.B. Museen, Schülerlabore, Bürgerwissenschaftsprojekte) Gelegenheiten zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen. An diesen außerschulischen Lernorten können Lern- und Entwicklungsprozesse durch methodisch-didaktische Konzepte vorstrukturiert, aber auch durch situiertes Lernen stattfinden. Außerdem sollten Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten sinnvoll mit schulischem Lernen verknüpft werden. Um die Lerngelegenheiten außerschulischer Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, soll dieses Seminar die methodisch-didaktischen Konzepte solcher Lernorte am Beispiel der MINT-Fächer herausarbeiten und systematisieren. Deshalb widmet sich das Seminar der Fragestellung, wie Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten beschrieben werden und für den MINT-Unterricht nutzbar gemacht werden können. Um als angehende Lehrkraft in MINT-Fächern diese Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, wird eine systematische Übersicht außerschulischer Lernorte und ihrer methodisch-didaktischen Konzepte erarbeitet.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

- Baar, R., & Schönknecht, G. (2018). Außerschulische Lernorte: Didaktische und methodische Grundlagen (1. Auflage). Reihe "Bildungswissen Lehramt": Band 30. Beltz. (Online verfügbar bei der TIB)
- Lewalter, D., & Geyer, C. (2009). Motivationale Aspekte von schulischen Besuchen in naturwissenschaftlich-technischen Museen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 12(1), 28–44. <https://doi.org/10.1007/s11618-009-0060-8> (Online verfügbar bei der TIB)
- National Research Council (2009). Learning science in informal environments: People, places, and pursuits. Washington, D.C. <https://doi.org/10.17226/12190> (Online als PDF kostenlos verfügbar)

Modul EW 2: Pädagogische Kontexte

EW 2.1 Vorlesung: Bildungstheorie und Bildungsforschung

EW 2.2 Seminar: Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

Adoleszenz und Moderne - Wie entfaltet und wohin entwickelt sich diese Übergangsphase

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Zizek, Boris

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 02.11.2022 - 25.01.2023 1211 - 333

Kommentar Wir werden uns theoretisch und empirisch die Entstehung und die Entwicklung der Adoleszenz anschauen, wie sie die Moderne ermöglicht hat und immer mehr auch erwartet.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Erziehung - Grundlagen & Handlungsformen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Berger, Nasrin

Mo Einzel 18:00 - 20:00 07.11.2022 - 07.11.2022 1211 - 333

Bemerkung zur Gruppe Einführung

Fr Einzel	14:00 - 18:00	11.11.2022 - 11.11.2022	1211 - 225
Sa Einzel	09:00 - 15:00	12.11.2022 - 12.11.2022	1211 - 333
Fr Einzel	14:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1211 - 225
Sa Einzel	09:00 - 15:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1211 - 225

Kommentar Das Vermitteln fachspezifischer Inhalte zählt zu den Kernaufgaben jeder Lehrkraft. Ohne ein erfolgreiches Classroom-Management lassen sich das Lernen und Lehren jedoch nur schwer umsetzen. Daher setzen wir uns im Seminar mit pädagogischen Handlungsformen im Unterricht auseinander, welche den Erziehungsauftrag der Schule aufzeigen. Bei der Untersuchung erzieherischer Maßnahmen werden wir zudem die Schüler-Lehrer-Beziehung in den Blick nehmen, um die Rolle der Lehrkraft im Leben der Schüler*innen und die daraus resultierende Verantwortung zu verdeutlichen. Den Studierenden soll ermöglicht werden, den eigenen Erziehungsstil weiterzuentwickeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Rhein, Rüdiger

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 307

Kommentar Dieses Seminar führt anhand der Lektüre des u.g. Buches in grundlegende Denkfiguren der Allgemeinen Erziehungswissenschaft ein. Wir werden erörtern, welches analytische Potential die Begriffe Erziehung, Bildung und Lernen für ein tieferes Verständnis pädagogischer Prozesse eröffnen. Ergänzend dazu werden wir einen Blick auf empirisches Material werfen. Die Veranstaltungen werden mit Reflexionen auf eigene pädagogische Erfahrungen abgerundet. Arbeitsgrundlage ist das Buch von Klika / Schubert, das Sie sich bei Seminarbeginn besorgen müssten (das Buch ist leider nicht online verfügbar).

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur D. Klika / V. Schubert: Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft. Erziehung und Bildung in einer globalisierten Welt. Weinheim / Basel: Beltz Juventa 2013.

Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen: Die Rolle der Lehrerpersönlichkeit

Seminar, SWS: 2
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 307

Kommentar Im Seminar geht es um unterschiedliche Heransgehensweisen an das Phänomen Erziehung. Beleuchtet werden Potenzial und Grenzen der Erziehung. Im Mittelpunkt stehen die Lehrerpersönlichkeit und erziehender Unterricht in den von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewählten Unterrichtsfächern. Die Querschnittsaufgabe Erziehung ist in allen Fächern umzusetzen: Die verschiedenen Möglichkeiten werden im Seminar sowohl theoretisch erörtert als auch praktisch ausprobiert. Nach den Interessen der Teilnehmenden können Themen wie Erziehungsstile, Stereotypen in der Schule oder Bildungsmythen behandelt werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Moralerziehung (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Horster, Detlef

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 10.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 004

Kommentar Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Ziel ist es, sich sicher auf dem Gebiet der Moral und Ethik bewegen zu können.

Zu diesen Themen können auch Hausarbeiten oder Präsentationen gemacht werden, wodurch die Prüfungsleistung erbracht wird. Die Studienleistung kann durch die Erstellung eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.2

Literatur

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012
 Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013
 Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

Moralerziehung (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Horster, Detlef

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 333

Kommentar

Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Ziel ist es, sich sicher auf dem Gebiet der Moral und Ethik bewegen zu können.

Zu diesen Themen können auch Hausarbeiten oder Präsentationen gemacht werden, wodurch die Prüfungsleistung erbracht wird. Die Studienleistung kann durch die Erstellung eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.2

Literatur

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012
 Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013
 Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

EW 2.3 Seminar: Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Heranwachsende als Bewährungssucher

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
 Zizek, Boris

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 31.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 333

Kommentar

Von klein auf scheinen Heranwachsende den Drang zu haben, sich bewähren zu wollen, einen echten Beitrag zum Wohl der Gemeinschaft zu leisten. Sie wollen nicht bloß gefallen oder ihre Fähigkeiten weiterentwickelt (competence drive), sondern unterscheiden, ob ihr Beitrag auch wirklich nützlich ist. Letzteres motiviert sie auf ganz andere Weise.

Wir wollen in diesem Forschungsseminar diese basale, universale Motivation gemeinsam theoretisch und empirisch erkunden und differenzieren. Wir werden uns den Bewährungsdrang in verschiedenen Lebensaltern und Kulturen anschauen. Sie werden selbst Daten erheben und wir werden diese gemeinsam im Seminar auswerten.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.3

Literatur

Zizek, Boris & Jung, Soonwon (2020). Changing values and worlds of experience in late modern China. What are the beliefs of adolescents in Shanghai and rural areas between the ages of 14 and 17? In: Steffi Robak, Boris Zizek, Chunchun Hu & Maria Stroth (Hg.) : Forschungszusammenarbeit China-Deutschland: Interdisziplinäre Zugänge und transkulturelle Perspektiven. Bielefeld: Transcript Verlag.
 Zizek, Boris (2020). Adoleszente als Bewährungssucher – Charakteristika, Tendenzen und Probleme im Prozess des Erwachsenwerdens anhand eines internationalen Vergleichs. In: Andreas Heinen, Christine Wiezorek, & Helmut Willems (Hrsg.): Entgrenzung der Jugend und Verjugendlichung der Gesellschaft. Beltz Juventa. Weinheim Basel (S. 158-176)
 Zizek, B. (2015). Der Mensch als Bewährungssucher – Versuch einer systematischen Einführung des Begriffs der Bewährung in die Sozialwissenschaft. In D. Garz, & B. Zizek (Hrsg.). Wie wir zu dem werden, was wir sind: Sozialisations-,

biographie- und bildungstheoretische Aspekte (S. 71-89). Wiesbaden: VS. doi:
10.1007/978-3-658-03539-6_3

Leben in Online-Communities - Eine explorative Untersuchung von online Gemeinschaften

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Kollmann, Kristin Helga

Do Einzel	10:00 - 12:00	13.10.2022 - 13.10.2022	1211 - 004
Do wöchentl.	10:00 - 14:00	20.10.2022 - 30.11.2022	1211 - 402
Do Einzel	10:00 - 12:00	01.12.2022 - 01.12.2022	1211 - 004
Kommentar	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit digital vermittelten Vergemeinschaftungsprozessen. Es beginnt mit einem theoretischen Block, in dem der Gemeinschaftsbegriff (auch im Gegensatz zum Gesellschaftsbegriff) erarbeitet und anschließend über die Funktionen und den Wandel von Gemeinschaften gesprochen wird. Darauf aufbauend werden die wesentlichen Theorien zu Vergemeinschaftungsprozessen anhand von Beispielen nachvollzogen.</p> <p>Auf den theoretischen Block folgt die praktische Analyse von Beispielen. Dabei werden unter anderem Computerspielgemeinschaften (Clans, Gilden, Teams, etc.) gemeinsam untersucht und analysiert, sowie Follower- und Fan-Gemeinschaften von Streamern, "Youtubern" und Influencern (auf den Plattformen Twitch, Youtube, Instagram und TikTok).</p> <p>Es besteht die Möglichkeit auch von studentischer Seite noch weitere Ideen einzubringen.</p> <p>SL: aktive Teilnahme und Präsentation PL: Hausarbeit</p>		
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.3		
Literatur	Wird von der Dozentin auf Studip zur Verfügung gestellt.		

Mediatisierte Gesellschaft (A)

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Steckhan, Jan-Thorben

Mo wöchentl.	12:00 - 14:00	10.10.2022 - 23.01.2023	1502 - 113
Kommentar	<p>Unsere Freunde, Familie, sogar unsere größten Lebensereignisse tragen wir jederzeit mit uns herum. Selbstverständlich nutzen wir verschiedene mediale Angebote und Geräte, teilweise gleichzeitig. Es ist Fluch und Segen, dass wir jederzeit und überall erreichbar sind. Klare Linien zwischen privater, öffentlicher und beruflicher Kommunikation verschwimmen. Kurz: Die heutige Informationsgesellschaft ist eine mediatisierte Welt und unterscheidet sich damit fundamental von vorangegangenen Epochen.</p> <p>Mit dem Einfluss des Mediensystems auf Gesellschaft, Kultur und Subjekt beschäftigt sich die Mediatisierungsansatz. Dessen zentralen Konzepte, Ergebnisse und Fragen sollen im Rahmen des Seminars analysiert und diskutiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist die Ressource Internet gesellschaftlich ungerecht verteilt (Digital Divide)? - Werden uns digitale Kompetenzen in die Wiege gelegt (Digital Natives)? - Welchen Einfluss haben Medien auf Jugendliche und Kinder? <p>Ein besonderer Schwerpunkt soll die unterschiedliche Perspektive auf Medien von Pädagogen und Eltern sowie Kindern und Jugendliche sein. Warum messen diese Gruppen Medien eine unterschiedliche Bedeutung bei?</p>		
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.3		
Literatur	Wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.		

Mediatisierte Gesellschaft (B)

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Steckhan, Jan-Thorben

Mo wöchentl.	16:00 - 18:00	10.10.2022 - 23.01.2023	1211 - 004
Kommentar	<p>Unsere Freunde, Familie, sogar unsere größten Lebensereignisse tragen wir jederzeit mit uns herum. Selbstverständlich nutzen wir verschiedene mediale Angebote und Geräte,</p>		

teilweise gleichzeitig. Es ist Fluch und Segen, dass wir jederzeit und überall erreichbar sind. Klare Linien zwischen privater, öffentlicher und beruflicher Kommunikation verschwimmen. Kurz: Die heutige Informationsgesellschaft ist eine mediatisierte Welt und unterscheidet sich damit fundamental von vorangegangenen Epochen.

Mit dem Einfluss des Mediensystems auf Gesellschaft, Kultur und Subjekt beschäftigt sich die Mediatisierungsansatz. Dessen zentralen Konzepte, Ergebnisse und Fragen sollen im Rahmen des Seminars analysiert und diskutiert werden:

- Ist die Ressource Internet gesellschaftlich ungerecht verteilt (Digital Divide)?
- Werden uns digitale Kompetenzen in die Wiege gelegt (Digital Natives)?
- Welchen Einfluss haben Medien auf Jugendliche und Kinder?

Ein besonderer Schwerpunkt soll die unterschiedliche Perspektive auf Medien von Pädagogen und Eltern sowie Kindern und Jugendliche sein. Warum messen diese Gruppen Medien eine unterschiedliche Bedeutung bei?

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.3

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Stichweh, Christian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1211 - 333

Kommentar

Während der Phase der Adoleszenz sind Individuen mit zahlreichen Krisen Bewährungssemantiken innerhalb unterschiedlicher Gesellschaftssegmente konfrontiert. Im Zuge der Individuation kommt es zu Aushandlungsprozessen, in denen das Selbstverständnis sowie eigene Motivlagen der Adoleszenten an Kontur gewinnen. Die sich dabei einstellenden Krisen- und Konfliktlagen unterscheiden sich von Fall zu Fall mindestens aufgrund unterschiedlicher sozioökonomischer, schulischer sowie familialer Rahmenbedingungen. Diese Strukturen werden aus theoretischer Perspektive im Verlauf des Seminars betrachtet.

In die Dynamiken der Adoleszenzkrise eingebettet ist das Phänomen langfristiger, schulischer Auslandsaufenthalte. Auf Basis des im theoretischen Teil erarbeiteten ‚Grundgerüsts‘ werden semesterbegleitend, mithilfe der Methode der objektiven Hermeneutik, Fallbeispiele dieser Praxis analysiert. Dabei wird vornehmlich die schulisch-institutionelle sowie organisatorische Perspektive fokussiert.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.3

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Höhne, Elisabeth

Fr Einzel 10:00 - 14:00 09.12.2022 - 09.12.2022 1211 - 333

Fr Einzel 08:00 - 18:00 20.01.2023 - 20.01.2023 1211 - 225

Sa Einzel 09:00 - 18:00 21.01.2023 - 21.01.2023 1211 - 225

Kommentar

In diesem Seminar lernen Sie unterschiedliche Paradigmen und Theorien der Sozialisation kennen, die wir zunächst anhand von theoretischen Einführungstexten gemeinsam erarbeiten und vor dem Hintergrund aktueller empirischer Forschungsergebnisse kritisch reflektieren werden. Sie lernen Auswirkungen unterschiedlicher Sozialisationsinstanzen (u.a. Familie, Peers, Schule, Arbeit, Medien) auf die Selbst- und Persönlichkeitsentwicklung sowie auf die individuelle Positionierung in der sozialen Lebenswelt und auf Prozesse des sozialen Zusammenlebens (u.a. Generationenbeziehungen, politische Sozialisation) kennen. Des Weiteren werden wir die Auswirkungen sozial geteilter Erwartungen sowie alters-, geschlechter- und schichtspezifischer Sozialisationsmuster thematisieren und in diesem Zusammenhang den Gleichheitsanspruch des deutschen Bildungssystems kritisch diskutieren. In den aktiven Anteilen des Seminars erarbeiten Sie sich u.a. Wissen über pädagogische Interventionen zur Kompensation nachteiliger Sozialisationswirkungen und zur Förderung adaptiver Entwicklungsverläufe.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.3

Literatur Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
Im Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Modul Masterarbeit: Master-Kolloquium Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Kollmer, Imke| Labede, Julia| Lemm, Nicolai| Oesterhaus, Charlyn-
Mariella| Schade, Kai| Steckhan, Jan-Thorben| Stichweh, Christian

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2

Bruckermann, Till| Müller, Katharina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 436

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Zizek, Boris

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 31.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 333

Kommentar In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Zander, Lysann

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 436

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender

Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

Bachelor Sonderpädagogik

Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft

A.1 Seminar: Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen

Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 307

Kommentar Ausgehend von klassischen Theorien werden wir im Seminar den Erziehungsbegriff als Grundlage für weitere Überlegungen erarbeiten. Dabei dienen zentral das antinomische Begriffspaar Freiheit und Zwang, die Frage nach Autorität und Disziplin sowie die Differenz zwischen Familie und Öffentlichkeit als Kontrastpunkte. Im Laufe des Seminars gilt es diese Grundlagen mit der Empirie zusammenzuführen. So bieten beispielsweise Erziehungsinstitutionen als auch im Speziellen pädagogische Konzepte die Möglichkeit zur Herstellung der Grundlageneinbettung in ein Praxisfeld. Das Ziel ist eine Kontur des Erziehungsbegriffs einer Verquickung von Theorie und lebensweltlichem Bezug zu unterziehen.

Bemerkung B.A. So A.1

Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Koch, Tillmann

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1211 - 307

Bemerkung B.A. So A.1

Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Andermann, Hendrik-Zoltán

Sa Einzel 11:00 - 12:30 15.10.2022 - 15.10.2022

Bemerkung zur Gruppe Digitales Vortreffen

Sa Einzel 11:00 - 16:00 22.10.2022 - 22.10.2022 1211 - 114

Sa Einzel 11:00 - 16:00 29.10.2022 - 29.10.2022 1211 - 001

Sa Einzel 11:00 - 16:00 05.11.2022 - 05.11.2022 1211 - 004

Sa Einzel 11:00 - 16:00 12.11.2022 - 12.11.2022 1211 - 307

Sa Einzel 11:00 - 12:30 19.11.2022 - 19.11.2022

Bemerkung zur Gruppe Digitales Nachtreffen

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Modellen und Begriffen der Erziehungswissenschaften. Im Rahmen des Seminars werden wir uns exemplarisch mit den Lebens- und Entwicklungsphasen von Heranwachsenden beschäftigen. Hierbei werden wir uns mit dem Krisenbegriff, der Rolle der Familie im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden, dem Ablösungsprozess, der Rolle von Peers im Sozialisationsprozess, der digitalen Sozialisation, dem Bildungsbegriff sowie weiteren Themenfeldern beschäftigen. Auch eine Einführung in die Methode der Objektiven Hermeneutik und in Interviewführung ist geplant.

Das Ziel des Seminars ist es, Ihnen einen möglichst breiten thematischen Überblick über die Erziehungswissenschaften zu vermitteln und sie mit grundlegenden Modellen, Begriffen und Methoden vertraut zu machen.

Bemerkung B.A. So A.1

Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen: Die Grenzen der Erziehung

Seminar, SWS: 2
Kollmer, Imke

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1211 - 004

Kommentar Im Zentrum des Seminars steht die Lektüre von Siegfried Bernfelds "Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung" (1925). In bissigem Ton setzt der Psychoanalytiker sich mit dem 'wozu' der Erziehung auseinander. Welche Funktion und Bedeutung kommt Erziehung in ausdifferenzierten Gesellschaften zu und wie ist es um die "Desillusionierungsfurcht" (S. 142) der von ihm so bezeichneten "Pädagogiker" bestellt? Wir werden einzelne Aspekte dieses auch knapp 100 Jahre nach seinem Erscheinen aktuellen Bandes diskutieren und anhand weiterer Lektüre vertiefen.

Bemerkung B.A. So A.1

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen: "Präsenz von Lehrkräften" (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Traulsen, Sören Jannik

Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.10.2022 - 21.10.2022 1211 - 307

Sa Einzel 10:00 - 18:00 22.10.2022 - 22.10.2022 1211 - 307

Sa Einzel 10:00 - 18:00 22.10.2022 - 22.10.2022 1211 - 004

So Einzel 10:00 - 18:00 23.10.2022 - 23.10.2022 1211 - 307

So Einzel 10:00 - 18:00 23.10.2022 - 23.10.2022 1211 - 333

Kommentar Die Lehrperson ist ein wichtiger Einflussfaktor für das Lernen und den Erfolg von Schüler:innen im Unterricht. Als eine spezifische Komponente professioneller Kompetenz von Lehrer:innen soll im Rahmen dieses Seminars das Thema „Präsenz von Lehrkräften“ betrachtet werden. Dafür werden zum einen theoretische Grundlagen aus unterschiedlichen Fachwissenschaften (bspw. Psychologie und Theaterwissenschaft) herangezogen, diese mit dem erziehungswissenschaftlichen Kontext verknüpft und praxisorientiert diskutiert. Zum anderen wird auf praktische Weise erprobt, welche Variationsmöglichkeiten des professionellen Auftretens in Lehr-Lern-Situationen bestehen und inwiefern diese für die eigene Professionalisierung (bspw. im Bezug auf Unterrichtsführung und Klassenmanagement) genutzt werden können.

Bemerkung B.A. So A.1

Literatur Wird bekannt gegeben.

Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen: "Präsenz von Lehrkräften" (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Traulsen, Sören Jannik

Fr Einzel 14:00 - 20:00 18.11.2022 - 18.11.2022 1211 - 307

Sa Einzel 10:00 - 18:00 19.11.2022 - 19.11.2022 1211 - 307

Sa Einzel 10:00 - 18:00 19.11.2022 - 19.11.2022 1211 - 333

So Einzel 10:00 - 18:00 20.11.2022 - 20.11.2022 1211 - 307

So Einzel 10:00 - 18:00 20.11.2022 - 20.11.2022 1211 - 333

Kommentar Die Lehrperson ist ein wichtiger Einflussfaktor für das Lernen und den Erfolg von Schüler:innen im Unterricht. Als eine spezifische Komponente professioneller Kompetenz von Lehrer:innen soll im Rahmen dieses Seminars das Thema „Präsenz von Lehrkräften“ betrachtet werden. Dafür werden zum einen theoretische Grundlagen aus unterschiedlichen Fachwissenschaften (bspw. Psychologie und Theaterwissenschaft)

herangezogen, diese mit dem erziehungswissenschaftlichen Kontext verknüpft und praxisorientiert diskutiert. Zum anderen wird auf praktische Weise erprobt, welche Variationsmöglichkeiten des professionellen Auftretens in Lehr-Lern-Situationen bestehen und inwiefern diese für die eigene Professionalisierung (bspw. im Bezug auf Unterrichtsführung und Klassenmanagement) genutzt werden können.

Bemerkung B.A. So A.1
Literatur Wird bekannt gegeben.

Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen: "Präsenz von Lehrkräften" (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Traulsen, Sören Jannik

Fr Einzel 14:00 - 20:00 09.12.2022 - 09.12.2022 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.12.2022 - 10.12.2022 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.12.2022 - 10.12.2022 1211 - 333
So Einzel 10:00 - 18:00 11.12.2022 - 11.12.2022 1211 - 307
So Einzel 10:00 - 18:00 11.12.2022 - 11.12.2022 1211 - 333

Kommentar Die Lehrperson ist ein wichtiger Einflussfaktor für das Lernen und den Erfolg von Schüler:innen im Unterricht. Als eine spezifische Komponente professioneller Kompetenz von Lehrer:innen soll im Rahmen dieses Seminars das Thema „Präsenz von Lehrkräften“ betrachtet werden. Dafür werden zum einen theoretische Grundlagen aus unterschiedlichen Fachwissenschaften (bspw. Psychologie und Theaterwissenschaft) herangezogen, diese mit dem erziehungswissenschaftlichen Kontext verknüpft und praxisorientiert diskutiert. Zum anderen wird auf praktische Weise erprobt, welche Variationsmöglichkeiten des professionellen Auftretens in Lehr-Lern-Situationen bestehen und inwiefern diese für die eigene Professionalisierung (bspw. im Bezug auf Unterrichtsführung und Klassenmanagement) genutzt werden können.

Bemerkung B.A. So A.1
Literatur Wird bekannt gegeben.

Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen: "Präsenz von Lehrkräften" (D)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Traulsen, Sören Jannik

Fr Einzel 14:00 - 20:00 13.01.2023 - 13.01.2023 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 18:00 14.01.2023 - 14.01.2023 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 18:00 14.01.2023 - 14.01.2023 1502 - 113
So Einzel 10:00 - 18:00 15.01.2023 - 15.01.2023 1211 - 307
So Einzel 10:00 - 18:00 15.01.2023 - 15.01.2023 1211 - 333

Kommentar Die Lehrperson ist ein wichtiger Einflussfaktor für das Lernen und den Erfolg von Schüler:innen im Unterricht. Als eine spezifische Komponente professioneller Kompetenz von Lehrer:innen soll im Rahmen dieses Seminars das Thema „Präsenz von Lehrkräften“ betrachtet werden. Dafür werden zum einen theoretische Grundlagen aus unterschiedlichen Fachwissenschaften (bspw. Psychologie und Theaterwissenschaft) herangezogen, diese mit dem erziehungswissenschaftlichen Kontext verknüpft und praxisorientiert diskutiert. Zum anderen wird auf praktische Weise erprobt, welche Variationsmöglichkeiten des professionellen Auftretens in Lehr-Lern-Situationen bestehen und inwiefern diese für die eigene Professionalisierung (bspw. im Bezug auf Unterrichtsführung und Klassenmanagement) genutzt werden können.

Bemerkung B.A. So A.1
Literatur Wird bekannt gegeben.

A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung

Die Vorlesung A.2 „Grundlagen der Erziehung und Bildung“ wird im Bachelorstudiengang Sonderpädagogik jeweils im Wintersemester angeboten. Im Sommersemester wird die gleiche Vorlesung - für Studierende des

Fächerübergreifenden Bachelor - angeboten.

Studierende des B.A. Sonderpädagogik, die die Prüfungsleistung im Modul A im Wintersemester nicht bestanden haben,

können diese im Sommersemester im Angebot für den Fächerübergreifenden Bachelor nachholen (Modul A, Vorlesung A.2).

Bitte setzen Sie sich dazu vorab mit der Lehrperson in Verbindung.

Grundlagen der Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2
Zizek, Boris

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 27.10.2022 - 19.01.2023 1101 - E415

Kommentar Gegenstand der Vorlesung sind grundlegende Fragen und Probleme, theoretische Positionen und Methoden der Erziehungswissenschaft. Nach einem ersten sensibilisierenden Überblick werden im ersten Teil prägnante theoretische und methodische Positionen der Erziehungswissenschaft entfaltet und diskutiert. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich dann wesentlichen Fragen und Problemen der Erziehungswissenschaft. Die klassischen Problemstellungen des Theorie/PraxisVerhältnisses und der Normativität der Pädagogik werden ausführlich diskutiert. Vor diesem Hintergrund werden in einem dritten Teil schließlich aktuelle Herausforderungen der Erziehungswissenschaft kritisch in den Blick genommen.

Bemerkung FÜBA A.2; B.A. So A.2

Modul B: Grundfragen pädagogischen Handelns

B.1 Vorlesung: Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns

B.2 Seminar: Theorien und Modelle pädagogischen Handelns

B.3 Seminar: Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Dzengel, Jessica

Fr Einzel 14:00 - 19:00 13.01.2023 - 13.01.2023
Bemerkung zur Gruppe online

Sa Einzel 09:00 - 17:00 14.01.2023 - 14.01.2023
Bemerkung zur Gruppe online

So Einzel 09:00 - 17:00 15.01.2023 - 15.01.2023
Bemerkung zur Gruppe online

Kommentar Anhand ausgewählter Literatur und dazu passenden Fallbeispielen stehen Fragen zum professionellen pädagogischen Handeln im Kontext inklusiver Ganztagschulen im Mittelpunkt des Seminars. Tag 1 steht im Zeichen der Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik und der Grundlegung des Begriffs „pädagogisch professionelles Handeln“. Tag 2 fokussiert Fragen zur Sozialisation von Schüler*innen in inklusiven Regelschulklassen. Tag 3 widmet sich den Herausforderungen „multiprofessioneller Kooperation“, wobei neben der konkreten Unterrichtsinteraktion auch organisatorische respektive strukturelle Fragen zur systemübergreifenden Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule thematisiert werden sollen.

Die Prüfungsleistung wird in Form einer schriftlichen Ausarbeitung bereitgestellter Fragen im Umfang von 10-15 Seiten erbracht und ist jeweils bis zu vier Wochen im Anschluss an das absolvierte Blockseminar bei mir als pdf.-Datei einzureichen. Abgabetermin: 12.02.2023

Sollten Sie eine Prüfungsleistung ablegen wollen, beachten Sie bitte die Anmeldezeiträume für PL in Ihrem Studiengang!

Bemerkung B.A. So B.3 Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

Literatur Die Literatur wird frühzeitig im Stud.IP bereitgestellt.

Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Dzengel, Jessica

Fr Einzel 14:00 - 19:00 27.01.2023 - 27.01.2023
Bemerkung zur online
Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 17:00 28.01.2023 - 28.01.2023
Bemerkung zur online
Gruppe

So Einzel 09:00 - 17:00 29.01.2023 - 29.01.2023
Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar Anhand ausgewählter Literatur und dazu passenden Fallbeispielen stehen Fragen zum professionellen pädagogischen Handeln im Kontext inklusiver Ganztagschulen im Mittelpunkt des Seminars. Tag 1 steht im Zeichen der Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik und der Grundlegung des Begriffs „pädagogisch professionelles Handeln“. Tag 2 fokussiert Fragen zur Sozialisation von Schüler*innen in inklusiven Regelschulklassen. Tag 3 widmet sich den Herausforderungen „multiprofessioneller Kooperation“, wobei neben der konkreten Unterrichtsinteraktion auch organisatorische respektive strukturelle Fragen zur systemübergreifenden Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule thematisiert werden sollen.

Die Prüfungsleistung wird in Form einer schriftlichen Ausarbeitung bereitgestellter Fragen im Umfang von 10-15 Seiten erbracht und ist jeweils bis zu vier Wochen im Anschluss an das absolvierte Blockseminar bei mir als pdf.-Datei einzureichen. Abgabetermin: 26.02.2023

Sollten Sie eine Prüfungsleistung ablegen wollen, beachten Sie bitte die Anmeldezeiträume für PL in Ihrem Studiengang!

Bemerkung B.A. So B.3 Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

Literatur Die Literatur wird frühzeitig im Stud.IP bereitgestellt.

Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Dzengel, Jessica

Fr Einzel 10:00 - 19:00 10.02.2023 - 10.02.2023
Bemerkung zur online
Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 17:00 11.02.2023 - 11.02.2023
Bemerkung zur online
Gruppe

So Einzel 09:00 - 17:00 12.02.2023 - 12.02.2023
Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar	<p>Anhand ausgewählter Literatur und dazu passenden Fallbeispielen stehen Fragen zum professionellen pädagogischen Handeln im Kontext inklusiver Ganztagschulen im Mittelpunkt des Seminars. Tag 1 steht im Zeichen der Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik und der Grundlegung des Begriffs „pädagogisch professionelles Handeln“. Tag 2 fokussiert Fragen zur Sozialisation von Schüler*innen in inklusiven Regelschulklassen. Tag 3 widmet sich den Herausforderungen „multiprofessioneller Kooperation“, wobei neben der konkreten Unterrichtsinteraktion auch organisatorische respektive strukturelle Fragen zur systemübergreifenden Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule thematisiert werden sollen.</p> <p>Die Prüfungsleistung wird in Form einer schriftlichen Ausarbeitung bereitgestellter Fragen im Umfang von 10-15 Seiten erbracht und ist jeweils bis zu vier Wochen im Anschluss an das absolvierte Blockseminar bei mir als pdf.-Datei einzureichen. Abgabetermin: 12.03.2023</p> <p>Sollten Sie eine Prüfungsleistung ablegen wollen, beachten Sie bitte die Anmeldezeiträume für PL in Ihrem Studiengang!</p>
Bemerkung	B.A. So B.3
Literatur	Die Literatur wird frühzeitig im Stud.IP bereitgestellt.

Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Knitter, Rolf

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 004

Kommentar Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.

Bemerkung B.A. So B.3

Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Knitter, Rolf

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 004

Kommentar Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.

Bemerkung B.A. So B.3

Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme

Seminar
Kollmer, Imke

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 307

Kommentar Im Zentrum des Seminars steht die lektürebasierte Diskussion von Mit welchen pädagogischen Handlungsproblemen werden Lehrer:innen konfrontiert und wie lasse sich diese reflexiv bearbeiten? Die immanenten Spannungen pädagogischen Handelns werden dabei nicht aufzuheben und in Handlungsvorschläge "gelungener" pädagogischer Praxis zu übersetzen versucht. Anhand von Fällen pädagogischer Praxis eröffnet das Seminar überdies einen handlungsentlasteten Raum der Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme.

Bemerkung B.A. So B.3

Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme: Zentrale Entwicklungstendenzen in der Schule

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Traulsen, Sören Jannik

Mo 14-täglich 14:00 - 18:00 17.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 402

Kommentar In Anbetracht gesellschaftlicher Veränderungen (z.B. digitale Transformation) und globaler Herausforderungen (z.B. Klimawandel) wird zunehmend gefordert, dass sich Schule substantiell verändern müsse. ‚Neue‘ Kompetenzen (z.B. kritisches Denken, Kollaboration) müssten geschult, innovative Lernarrangements geschaffen und Schüler:innen-Perspektiven umfassend berücksichtigt werden. Ausgehend von einer grundlegenden, theoretischen Betrachtung der Institution Schule und ihren Funktionen im gesellschaftlichen Kontext unternehmen wir in diesem Seminar einen Streifzug entlang zentraler, zukunftsorientierter Entwicklungstendenzen in der Schule, die ebenjenen Forderungen nachzukommen versuchen, und diskutieren diese auf Grundlage aktueller Forschungsbefunde und Einblicke in die schulische Praxis kritisch. Für eine aktive Teilnahme am Seminar wird die Bereitschaft eigenständiger Lektüre zur Vor- und Nachbereitung vorausgesetzt. Das Verständnis der Lektüreinhalte ist zudem relevant für das Bestehen der Studienleistung und wird entsprechend geprüft.

Bemerkung B.A. So B.3

Literatur Es werden deutsch- und englischsprachige Texte gelesen. Die Literaturlauswahl wird im Seminar bekannt gegeben.

Unterrichtsplanung und -auswertung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Mühlhausen, Ulf

Fr Einzel	14:00 - 19:00	28.10.2022 - 28.10.2022	1211 - 004
Fr Einzel	14:00 - 19:00	04.11.2022 - 04.11.2022	1211 - 004
Fr Einzel	14:00 - 18:00	18.11.2022 - 18.11.2022	1211 - 004
Fr Einzel	14:00 - 18:00	25.11.2022 - 25.11.2022	1211 - 004
Fr Einzel	14:00 - 18:00	09.12.2022 - 09.12.2022	1211 - 333

Kommentar Didaktische Grundbegriffe. Grundzüge einer schriftlichen Unterrichtsplanung an Beispielen. Exemplarische Beschäftigung mit Anforderungen und Grundproblemen beim Unterrichten. Unterrichtssimulationen mit Videofeedback zur Erprobung in der Lehrerrolle; zur Beobachtungsschulung und zum Perspektivwechsel (Unterricht aus Schüler- und Lehrersicht). Konzeption und Praxis von Unterricht in Integrationsklassen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, bei einer ca. 10 minütigen Unterrichtssimulation mit Videofeedback als Lehrerdarsteller/in mitzuwirken.

Prüfungsleistung: Hausarbeit (Risikoanalyse eines Unterrichtsentwurfs)

Bemerkung B.A. So B.3

Literatur Mühlhausen, Jan & Mühlhausen, Ulf (2020): „Unterrichtsanalyse online - Didaktische Kategorien mit angereicherten Unterrichtsvideos erschließen und überprüfen.“ Begleit-DVD mit 60 Web-basierten Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (4. Aufl.).

Master Lehramt für Sonderpädagogik

Modul EW 1: Schule und Unterricht

EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung

Vorlesung, SWS: 2
Wernet, Andreas

Di	wöchentl.	18:00 - 20:00	18.10.2022 - 24.01.2023	1101 - E001
Kommentar	Diese Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themenfelder und Theorieansätze der erziehungswissenschaftlichen Schul- und Unterrichtsforschung. Im Zentrum steht dabei die Analyse immanenter Aspekte der Schule (Struktur des Unterrichts; Prozesse der Schulentwicklung; pädagogisch-professionelles Handeln). Diese sollen aber einerseits systematisch auf gesellschaftliche Dimensionen rückbezogen werden. Andererseits wird es darum gehen, die normativen und ‚praxisverbessernden‘ Tendenzen und Ansprüche, die den jeweiligen Themenfeldern innewohnen, zu rekonstruieren und kritisch zu befragen.			
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1			

EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen Einfluss von Stereotypen und Vorurteilen auf die Wahrnehmung und den Umgang mit Schüler*innen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Nöth, Linnéa-Lisanne

Do	Einzel	16:00 - 19:00	27.10.2022 - 27.10.2022	
Bemerkung zur Gruppe	online			
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	28.10.2022 - 28.10.2022	1211 - 333
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	04.11.2022 - 04.11.2022	1211 - 333
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	11.11.2022 - 11.11.2022	1211 - 333
Kommentar	Das Seminar befasst sich mit den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei auf den (un)bewussten Stereotypen und Vorurteilen, die Lehrer*innen bezogen auf ihre Schüler*innen haben können, liegen. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schüler*innen auseinanderzusetzen. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationsgeschichte, sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schüler*innen wird gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.			
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2			
Literatur	Wird bekannt gegeben. Es wird auch englischsprachige Literatur verwendet.			

Einfluss von Stereotypen und Vorurteilen auf die Wahrnehmung und den Umgang mit Schüler*innen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Nöth, Linnéa-Lisanne

Do	Einzel	18:00 - 20:00	12.01.2023 - 12.01.2023	1211 - 333
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1211 - 001
Fr	Einzel	14:00 - 20:00	20.01.2023 - 20.01.2023	1211 - 307
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	21.01.2023 - 21.01.2023	1211 - 307

Kommentar	Das Seminar befasst sich den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei auf den (un)bewussten Stereotypen und Vorurteilen, die Lehrer*innen bezogen auf ihre Schüler*innen haben können, liegen. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schüler*innen auseinanderzusetzen. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationsgeschichte, sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schüler*innen wird gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed LSo EW 1.2
Literatur	Wird bekannt gegeben. Es wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Gesundheit im Kontext von Schule und Unterricht

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Dietert, Carla

Mi Einzel	12:00 - 14:00	19.10.2022 - 19.10.2022	1211 - 233
Mi Einzel	12:00 - 14:00	16.11.2022 - 16.11.2022	1211 - 233
Mi Einzel	12:00 - 14:00	30.11.2022 - 30.11.2022	1211 - 233
Mi Einzel	12:00 - 14:00	14.12.2022 - 14.12.2022	1211 - 233

Kommentar	<p>Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.</p> <p>Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:</p> <p>(1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.</p> <p>(2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.</p> <p>Hinweis: Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Sitzungen (19.10., 16.11., 30.11., 14.12., 21.12.) werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.</p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	wird im Seminar bekanntgegeben

Gesundheit im Kontext von Schule und Unterricht

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Telgmann, Leonie

Mi Einzel	12:00 - 14:00	19.10.2022 - 19.10.2022	1211 - 333
Mi Einzel	12:00 - 14:00	16.11.2022 - 16.11.2022	1211 - 333
Mi Einzel	12:00 - 14:00	30.11.2022 - 30.11.2022	1211 - 333
Mi Einzel	12:00 - 14:00	14.12.2022 - 14.12.2022	1211 - 333

Kommentar	Das Seminar fokussiert die Forschung zur Gesundheit von Lehrkräften und zeigt die damit in Zusammenhang stehenden Möglichkeiten zur Entwicklung von gutem Unterricht
-----------	--

sowie guten gesunden Schulen. Als gesundheitsrelevant erlebte kritische Situationen der Lehrkräftetätigkeit werden mit Blick auf Schule, Unterricht und die Lehrperson theoretisch analysiert, reflektiert und darauf aufbauend alternative Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Ziel des Seminars ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Innovationskompetenz von Lehramtsstudierenden in den folgenden Dimensionen:

- (1) Die Studierenden kennen gesundheitsbezogene Fragestellungen im Kontext Schule bezogen auf die Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern sowie deren Agieren in Klassen bzw. Lerngruppen und der Organisation Schule.
- (2) Die Studierenden können gesundheitsrelevante Fragestellungen und damit einhergehende mögliche belastungsrelevante Situationen in Schulsettings erkennen, sie können diese erklären, reflektieren und darüber hinaus Handlungsalternativen entwickeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Aufgrund der fachlichen Anforderungen des Seminars, eignet sich das Seminar nur für Studierende, die ihren Bachelor abgeschlossen haben und regulär im Master studieren. Zusätzlich müssen Studierende mindestens ein Praktikum in der Schule absolviert haben.

Hinweis: Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Sitzungen (19.10., 16.11., 30.11., 14.12., 21.12.) werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Prävention und Intervention bei Mobbing (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dietert, Carla

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 004

Kommentar In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.

Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Sitzungen werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015
Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019
Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Prävention und Intervention bei Mobbing (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dietert, Carla

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 333

Kommentar In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.

Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Sitzungen werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015

Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019

Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Prävention und Intervention bei Mobbing (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dörr, Günter

Mo Einzel 09:00 - 16:00 10.10.2022 - 10.10.2022 1211 - 225
Di Einzel 09:00 - 16:00 11.10.2022 - 11.10.2022 1211 - 225
Mi Einzel 09:00 - 16:00 12.10.2022 - 12.10.2022 1211 - 333
Do Einzel 09:00 - 16:00 13.10.2022 - 13.10.2022 1211 - 225

Kommentar In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015

Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019

Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Prävention und Intervention bei Mobbing (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Dörr, Günter

Block 09:00 - 16:00 28.02.2023 - 03.03.2023 1211 - 307

Kommentar In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015

Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019

Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lemm, Nicolai

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 307

Kommentar Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung
Literatur

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
wird im Seminar bekannt gegeben

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lemm, Nicolai

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 307
Kommentar

Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung
Literatur

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Wird im Semester bekannt gegeben.

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2
Müller, Katharina

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 307

Kommentar	Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium unterstützt das Seminar die Studierenden dabei, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Lipowsky, F. (2015). Unterricht. In: E. Wild, J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 67-105). Berlin & Heidelberg: Springer. Praetorius, AK., Rogh, W. & Kleickmann, T. (2020). Blinde Flecken des Modells der drei Basisdimensionen von Unterrichtsqualität? Das Modell im Spiegel einer internationalen Synthese von Merkmalen der Unterrichtsqualität. Unterrichtswissenschaft 48, 303–318. https://doi.org/10.1007/s42010-020-00072-w

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Steckhan, Jan-Thorben

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 004

Kommentar	Im sozialen Raum Schule treffen eine Vielzahl unterschiedlichster Schülerinnen und Schüler zusammen. Dieses Zusammentreffen stellt nicht nur eine bedeutete pluralistische Erfahrung dar, sondern auch eine komplexe Herausforderung für Kinder und Lehrpersonen. Das Seminar möchte pädagogisches Handeln im Kontext heterogener Lerngruppen reflektieren und einen theoretischen Überblick über Problemdimensionen und Anforderungen pädagogischen Handelns in heterogenen Lerngruppen geben.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Zur Struktur unterrichtlicher Interaktion: Theoretische Modelle und exemplarische Analysen (A)

Seminar, SWS: 2
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 307

Kommentar	Dieses Seminar widmet sich dem Thema Unterricht aus einer interaktions- bzw. kommunikationstheoretischen Perspektive. Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der Physiognomie unterrichtlicher Interaktion zu gewinnen. Es geht darum, die Eigentümlichkeiten und ‚Verrücktheiten‘ dieses vertrauten Orts in den Blick zu nehmen. Dabei werden wir sowohl auf unterrichtstheoretische Modelle zurückgreifen, als auch zentrale Befunde der interaktionistischen Unterrichtsforschung diskutieren. Vor allem aber werden wir im Seminar systematisch ausgewählte Protokolle unterrichtlicher Interaktion der Diskussion zu Grunde legen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Zur Struktur unterrichtlicher Interaktion: Theoretische Modelle und exemplarische Analysen (B)

Seminar, SWS: 2
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 333

Kommentar	Dieses Seminar widmet sich dem Thema Unterricht aus einer interaktions- bzw. kommunikationstheoretischen Perspektive. Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis der Physiognomie unterrichtlicher Interaktion zu gewinnen. Es geht darum, die Eigentümlichkeiten und ‚Verrücktheiten‘ dieses vertrauten Orts in den Blick zu nehmen. Dabei werden wir sowohl auf unterrichtstheoretische Modelle zurückgreifen, als auch
-----------	--

zentrale Befunde der interaktionistischen Unterrichtsforschung diskutieren. Vor allem aber werden wir im Seminar systematisch ausgewählte Protokolle unterrichtlicher Interaktion der Diskussion zu Grunde legen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Didaktische Handlungsfelder

Seminar, SWS: 2
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 307

Kommentar Heterogenität stellt eine didaktische Herausforderung dar, wenn Unterricht den unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen aller Schülerinnen und Schüler sowie den Anforderungen im Rahmen des gesellschaftlichen Auftrags gerecht werden soll. Welche Methoden ermöglichen das entwicklungs-, handlungs- und fachorientierte Lernen? Welche didaktischen Modelle, Konzepte und Prinzipien erleichtern die Unterrichtsplanung und sorgen für einen lernwirksamen Unterricht? Das Seminar zielt auf eine Erweiterung der professionellen Kompetenzen und Handlungsfähigkeiten für das Unterrichten in heterogenen Lerngruppen ab, indem Theorie und Praxis miteinander verzahnt werden. Das Seminar bietet Gelegenheit, wirkungsvolle Unterrichtsmethoden und hilfreiche Unterrichtsprinzipien praktisch auszuprobieren und die Erfahrungen vor dem Hintergrund theoretischer Kenntnisse zu reflektieren.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen - Kooperatives Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterricht

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Gautel, Bettina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 307

Kommentar Das Kerngeschäft von Lehrkräften ist das Planen, Durchführen und Evaluieren von Unterricht. Im Vordergrund des Seminars stehen deshalb Theorien, Modelle und (aktuelle) Befunde zur Unterrichtsplanung, Unterrichtsbeobachtung sowie der Feedbackforschung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der kriteriengeleiteten Analyse von Planungsentwürfen und (simulierten) Unterrichtsdurchführungen mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Im Rahmen von Feedbackschleifen in Form von simulierten Peer-Beratungsgesprächen soll das im Seminar erworbene Wissen zur Anwendung gebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

Master Bildungswissenschaften

Das gesamte Studienangebot des Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.

BW PM 4 Bildungstheorie und Bildungsforschung

PM 4.1 Perspektiven der Bildungsforschung: Vorlesung Bildungsforschung

Vorlesung, SWS: 2
Zander, Lysann

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1101 - F128

Kommentar Sowohl in sozialer als auch in subjektiver Perspektive ist „Bildung“ heute von zentraler gesellschaftlicher Bedeutung. Sie spielt eine entscheidende Rolle für das gesellschaftliche Selbstverständnis, für die Frage der Chancen(un)gleichheit und für die biografischen Perspektiven, die sich das Subjekt über seinen gesamten Lebenslauf hinweg erschließt. Bildungsforschung leistet einen entscheidenden Beitrag zum Verständnis der damit einhergehenden Phänomene und Probleme. Diese Vorlesung gibt einführend einen systematischen Überblick über theoretische und methodische Positionen der Bildungsforschung und über ihre zentralen empirischen Erkenntnisse. Dabei werden insbesondere die unterschiedlichen Perspektiven quantitativer und qualitativer Forschung berücksichtigt. Die Studierenden erhalten damit einen profunden Einblick in die Breite der Bildungsforschung, in unterschiedliche Theorie und Forschungsansätze und in die Vielfalt ihrer Themenfelder.

Bemerkung M.A. BW PM 4.1 (PO 2020)

PM 4.2 Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar 1 **Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Haase, Jannika Swantje Carolin

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 307

Kommentar Im Seminar werden wir uns mit theoretischen und methodischen Zugängen innerhalb der empirischen Bildungsforschung beschäftigen. Sie erhalten einen Überblick über Themen aktueller Schul- und Hochschulforschung sowie Forschung im beruflichen Kontext (bspw. zu Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund; Lernen im digitalen Zeitalter) und werden Forschungsschwerpunkte – je nach individuellem Interesse – themenspezifisch vertiefen. Ein thematischer Block wird aktuelle Bildungsforschung, die während der Pandemie entstanden ist, behandeln. In einem weiteren Block werden wir uns mit Zugängen der kulturvergleichenden Psychologie beschäftigen. Des Weiteren werden Sie ausgewählte Formen quantitativer empirischer Methoden (z.B. Experimente, Korrelationsstudien, soziale Netzwerkanalysen) kennenlernen. Im Fokus steht zusätzlich die Frage, wie gelungene Wissenschaftskommunikation in öffentlichen und wissenschaftsinternen Kontexten funktionieren kann. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden wir gemeinsam unterschiedliche Möglichkeiten der Wissenschaftskommunikation simulieren. Das Seminar wird bis inklusive 1.12. in Präsenz stattfinden; anschließend arbeiten Sie asynchron bis zum gemeinsamen Abschlusstermin am 26.1.

Bemerkung M.A. BW PM 4.2 (PO 2020)

Literatur Wird bekannt gegeben.
 Es wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Traulsen, Sören Jannik

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 333

Kommentar Im Seminar werden wir uns mit theoretischen und methodischen Zugängen innerhalb der empirischen Bildungsforschung beschäftigen. Sie erhalten einen Überblick über Themen aktueller Schul- und Hochschulforschung sowie Forschung im beruflichen Kontext (bspw. zu Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund; Lernen im digitalen Zeitalter) und werden Forschungsschwerpunkte – je nach individuellem Interesse – themenspezifisch vertiefen. Ein thematischer Block wird aktuelle Bildungsforschung, die während der Pandemie entstanden ist, behandeln. In einem weiteren Block werden wir uns mit Zugängen der kulturvergleichenden Psychologie beschäftigen. Des Weiteren werden Sie ausgewählte Formen quantitativer empirischer Methoden (z.B. Experimente, Korrelationsstudien, soziale Netzwerkanalysen) kennenlernen. Im Fokus steht zusätzlich die Frage, wie

gelungene Wissenschaftskommunikation in öffentlichen und wissenschaftsinternen Kontexten funktionieren kann. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden wir gemeinsam unterschiedliche Möglichkeiten der Wissenschaftskommunikation simulieren. Das Seminar wird bis inklusive 1.12. in Präsenz stattfinden; anschließend arbeiten Sie asynchron bis zum gemeinsamen Abschlusstermin am 26.1.

Bemerkung

M.A. BW PM 4.2 (PO 2020)

Literatur

Wird bekannt gegeben.

Es wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

PM 4.3 Perspektiven der Bildungsforschung (qualitativ): Vertiefendes Seminar 2 Familie und Gesellschaft

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Kollmer, Imke

Fr Einzel 14:00 - 18:00 28.10.2022 - 28.10.2022 1211 - 225

Fr Einzel 14:00 - 18:00 25.11.2022 - 25.11.2022 1211 - 307

Sa Einzel 09:00 - 15:00 26.11.2022 - 26.11.2022 1211 - 307

Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.12.2022 - 09.12.2022 1211 - 225

Sa Einzel 09:00 - 15:00 10.12.2022 - 10.12.2022 1211 - 225

Kommentar

Der Kernfamilie kommt im Kontext familialer Sozialisation eine herausgehobene Rolle zu. Aus einer strukturtheoretischen Perspektive erweist sich die damit eng verbundene Figur der ödipalen Triade – bestehend aus Mutter, Vater und Kind – als Ausgangspunkt der Erklärung von Individuationsprozessen, der Herausbildung von Geschlechtsidentität und letztlich der Subjektwerdung. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Diskussion anthropologischer, psychoanalytischer und (familien-)soziologischer Perspektiven auf die Entstehung und die gesellschaftliche Bedeutung der Kernfamilie. Komplementär zur theoretischen Diskussion werden Protokolle familialer Interaktion gemeinsam objektiv-hermeneutisch rekonstruiert und Linien aktueller Familiensozialisationsforschung nachgezeichnet.

Bemerkung

M.A. BW PM 4.3

Perspektiven der Bildungsforschung (qualitativ): Vertiefendes Seminar

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Albrecht, Edwina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 24.01.2023 1211 - 307

Kommentar

In diesem Seminar werden wir uns vertiefend mit zwei Methoden der qualitativen Bildungsforschung auseinandersetzen. Sie werden selbstständig kleine Projekte durchführen und damit einen Forschungszyklus durchlaufen. So werden wir entlang gemeinsam ausgewählter Themenfelder aus der Bildungsforschung unterschiedliches Material erheben und auswerten.

Das Seminar wird eine Mischung aus Sitzungen in Präsenz und Arbeitsphasen in Distanz.

Bemerkung

M.A. BW PM 4.3 (PO 2020)

BW BF 1 Themenfelder der Bildungsforschung

BF 1.1 Sozialisation

BF 1.2 Bildungsungleichheit

BF 1.3 Professionalisierung

BW BF 2 Methodologien und Methoden der Bildungsforschung

BF 2.1 Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung

BF 2.2 Anwendungen sozialer Netzwerkanalysen in heterogenen Bildungskontexten

BF 2.3 Methodologische Begründungen qualitativer Forschung

BF 2.4 Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern

BW BF 3 Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 1

BF 3.1 Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (quantitativ)

BF 3.2 Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (quantitativ)

BW BF 4 Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 2

BF 4.1: Forschungskolloquium 1 (quantitativ)

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Bruckermann, Till | Müller, Katharina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 436

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

BF 4.2: Forschungskolloquium 2 (quantitativ)

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Zander, Lysann

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 436

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

BW BF 5 Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 1

BF 5.1 Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (qualitativ)

BF 5.2 Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (qualitativ)

BW BF 6 Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 2

BF 6.1: Forschungskolloquium 1 (qualitativ)

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Kollmer, Imke| Labede, Julia| Lemm, Nicolai| Oesterhaus, Charlyn-
Mariella| Schade, Kai| Steckhan, Jan-Thorben| Stichweh, Christian

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

BF 6.2: Forschungskolloquium 2 (qualitativ)

Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15
Zizek, Boris

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 31.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 333

Kommentar In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

BW BF Modul Masterarbeit - Kolloquium

Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Kollmer, Imke| Labede, Julia| Lemm, Nicolai| Oesterhaus, Charlyn-
Mariella| Schade, Kai| Steckhan, Jan-Thorben| Stichweh, Christian

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 19.10.2022 - 25.01.2023 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2

Bruckermann, Till| Müller, Katharina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 436

Kommentar	In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.
Bemerkung	M.Ed. LG; M.A. BW
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15
Zizek, Boris

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 31.10.2022 - 23.01.2023 1211 - 333

Kommentar	In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.
Bemerkung	M.Ed. LG; M.A. BW

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Zander, Lysann

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 26.01.2023 1211 - 436

Kommentar	In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.
Bemerkung	M.Ed. LG; M.A. BW

Zusatzangebot

Philosophisch-mediale Reflexionen in den Erziehungswissenschaften

Kolloquium, SWS: 1
Moritz, Peter

Sa Einzel 10:00 - 22:00 14.01.2023 - 14.01.2023 1211 - 333

Kommentar	Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen pädagogisch-philosophischen Fragestellungen, die aus dem gesellschaftlichen Alltagsgeschehen stammen. Der rasante digital-mediale Wandel berührt nicht nur erziehungswissenschaftliche Curricula, sondern erfasst auch Dimensionen des philosophischen Wirklichkeits- und Wahrheitsdiskurses: Wie wirklich ist die – medial vermittelte – Wirklichkeit? Welche Werte und Normen dokumentieren sich heute perspektivisch im individuell-gesellschaftlichen Bewusstsein? Diese Fragen sollen im wissenschaftlichen Diskurs auch im Hinblick auf ihre curriculare Praxisrelevanz hin erforscht werden. Ziel ist es, die analytischen und erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden zu professionalisieren. Die Texte werden zu Seminarbeginn als gelesen vorausgesetzt. Die Lektüre beginnt mit Max Horkheimers Grundlagentext „Verantwortung und Studium“ und wird fortgeführt mit ders. „Dämmerung. Philosophische Frühschriften“. Erwünscht ist, dass die Teilnehmenden eigene aktuelle Themen und Thesen zur Thematik vorbereiten. Selbstgewählte thematische Schwerpunkte werden bis zum 15.10.2022 erbeten an peter.moritz@iew.uni-hannover.de
Bemerkung	Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW; Gasthörernde)

Literatur

- Max Horkheimer: Verantwortung und Studium, in: ders.: Gesammelte Schriften Bd. 8, Ffm. 1985´
- Max Horkheimer: Dämmerung. Philosophische Frühschriften, in: ders.: GS Bd. 2, Ffm. 1987
- G. Tulodziecki: Medien in Erziehung und Bildung, Bad Heilbrunn Klinkhardt 1997